

Berlusconi spaltet Italien

Kommentar von Luciano Ferrari. (gekürzt)

www.mattiello.ch

Eines hat Silvio Berlusconi bestimmt erreicht in diesem Wahlkampf: Er hat das Land mit seiner Angstkampagne, mit seinem aggressiven Konfrontationskurs tief gespalten. Bis spät nach der Schliessung der Wahllokale war es nicht möglich, einen sicheren Sieger festzustellen. Seine mit allen finanziellen und medialen Mitteln geführte Hatz gegen all jene, die es wagten, sich gegen ihn zu stellen, seine Herabwürdigung und Verunglimpfung der angeblich so zahlreich in Italien vertretenen Verräter, Kommunisten, Idioten oder gar Vollidioten («coglioni») haben offensichtlich gewirkt.

Nicht nur hat er mit seiner äusserst polemischen Rhetorik erfolgreich den Grossteil seiner eingeschworenen Anhänger mobilisieren können. Er hat offenbar auch einen Grossteil der Unentschlossenen so stark verunsichert, dass sie es am Ende doch wieder nicht wagten, dem Mitte-links-Bündnis ihre Stimme zu geben. Zu tief sitzt wohl in der italienischen Wählerschaft noch die Angst vor dem Schreckgespenst des Kommunismus. Eine Phobie, die den Italienern während der Jahrzehnte des Kalten Kriegs eingepflanzte wurde.



705 Medienvielfalt

In Wahrheit ist Italien das Land mit der drittgrössten Staatsverschuldung der Welt. Der öffentliche Haushalt ist in einem desolaten Zustand. Die Wirtschaft mit den vielen kleinen und mittleren Familienbetrieben ist der Globalisierung sowohl finanziell als auch technologisch nicht mehr gewachsen. Auf all diese Probleme hat Berlusconi keine Antwort. Im Gegenteil, er ist wie ein Rattenfänger mit kostspieligen Steuer- und Wahlgewchenken auf Stimmenfang gegangen.

Romano Prodi erklärt sich zum Sieger der Wahlen in Italien

Nach einem fast zwölfstündigen Wahlkrimi hat sich Oppositionschef Romano Prodi zum Sieger der Parlamentswahlen in Italien erklärt. "Wir haben gewonnen", sagte Prodi vor Anhängern in Rom.

"Heute schlagen wir ein neues Kapitel auf. Italien muss endlich wieder wachsen", erklärte Prodi vor zahlreichen Anhängern im Zentrum Roms, die begeistert applaudierten und Fahnen schwenkten. "Mitte-Links hat die Wahl gewonnen", sagte auch der Chef der Linksdemokraten, Piero Fassino.

In der Abgeordnetenkammer erzielte Prodis Mitte-Links-Bündnis mit 49,8 Prozent der Stimmen einen hauchdünnen Vorsprung. Die Mitte-Rechts-Allianz von Ministerpräsident Silvio Berlusconi kam auf 49,7 Prozent der Stimmen, teilte das Innenministerium in Rom mit. "Nur 25 000 Stimmen haben den Ausschlag gegeben", meinten Kommentatoren. Nach dem neuen Verhältniswahlrecht mit einem Bonus für das stärkste Parteienbündnis erhalte das Prodi-Lager im Abgeordnetenhaus mindestens 340 von insgesamt 630 Sitzen, berichtete das staatliche italienische Fernsehen.

Quelle und mehr Infos: <http://www.tagesanzeiger.ch>

Vorläufige Sitzverteilung im italienischen Parlament

